

Sphingidae

von

HEIMO HARBICH

Macroglossum stellatarum (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER 2.Ordnung

Im Jahre 1987 wurden insgesamt nur 65 Taubenschwänzchenimagines aus 53 Orten, die fast ausschließlich im süddeutschen Raum liegen, gemeldet.

Dies zeigt, daß, wie schon im Vorjahr, in der Bundesrepublik praktisch nur Einzelexemplare beobachtet werden konnten - ein Zeichen für ein wiederum recht schwaches Flugjahr.

Der Einflug erfolgte im Vergleich zu den Vorjahren offenbar etwas später; die ersten Beobachtungen stammen nämlich erst aus der zweiten Juniwoche und da dann konzentriert vom 10. und 11.VI.:

5500 Trier (452), 7821 Feldberg (89), 7990 Friedrichshafen (572), 7968 Saulgau (996), 8342 Tann (913) und 7743 Furtwangen (178).

Weitere Junimeldungen dann aus 8702 Thüngersheim (839), 8200 Rosenheim (80), 8939 Bad Wörlshofen (340), DDR-57 Mühlhausen/Thüringen (48), 3535 Meckel (251) und 7030 Böblingen (167).

Im Juli dann, bereits mit abnehmender Tendenz, noch einige wenige Meldungen aus neuen Fundorten:

8961 Durach/Oberallgäu (69), 8958 Alpsee/Füssen (125), 7969 Boos, 7961 Luditsweiler und 7421 Aichelau (996), sowie 8650 Kulmbach (246).

Hervorzuheben sind noch die Beobachtungen eines an *Galium mollugo* eierablegenden Weibchens am 14.VII. in 7560 Gaggenau-Hörden (532), sowie zwei Raupenfunde vom 20.VII. in 8953 Obergünzburg (ebenfalls an *G. mollugo*) (572).

Hierzu passen auch die Meldungen aus der Schweiz vom 5.VII. (ein Ei an Labkraut) in 8038 Zürich (474) und vom 29.VII. (ein Falter) aus der Umgebung von Solothurn (400).

Ende Juli / Anfang August wurden insgesamt vier Schwärmerchen vom Neusiedlersee/Österreich (175) gemeldet.

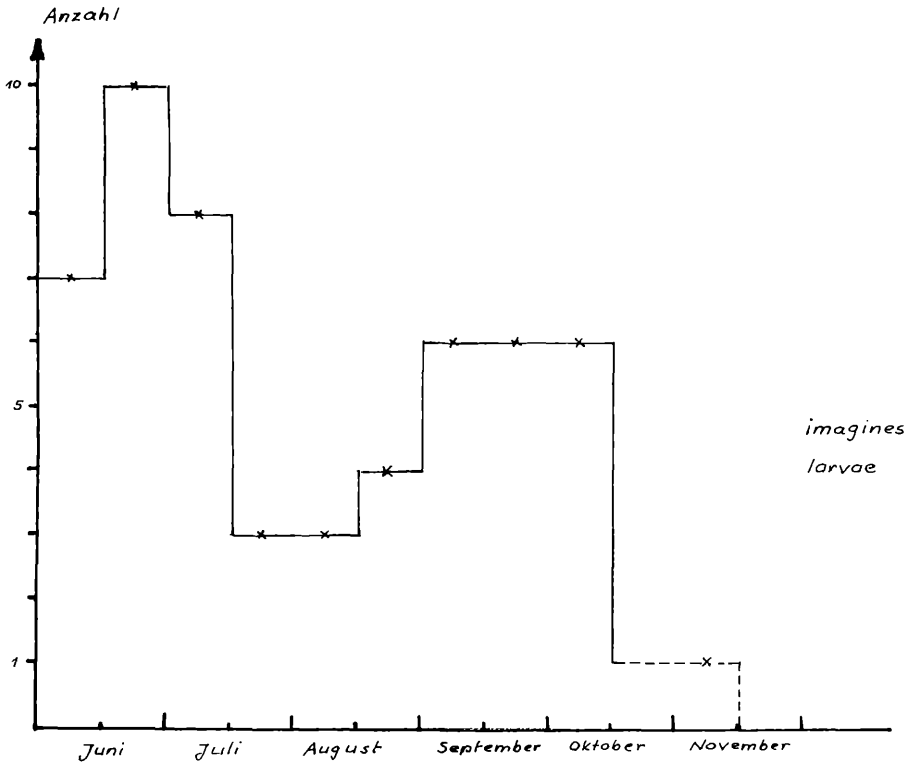
Das schon früher, z.B. im Jahresbericht 1986 (Atalanta 18:241) konstatierte und dort auch diskutierte Juli-August-Minimum trat auch 1987 wieder deutlich auf (siehe auch Diagramm).

Explizit findet sich diese Juli-Lücke im Auftreten der *stellatarum*-Imagines in den Daten aus 7990 Friedrichshafen (572) und 8200 Rosenheim (80).

Da Taubenschwänzchen recht langlebige Schwärmer sind, dürften die in 8394 Griesbach (257), 6580 Idar-Oberstein (in litt. KLEINER) und 7800 Freiburg (669) in der ersten Augusthälfte gesichteten Tiere, zumindest teilweise, noch der Einfluggeneration zuzurechnen sein.

Die Septemberfunde aus 6729 Wörth (434), 8201 Törwang (809), 8222 Ruhpolding (525), 6970 Lauda (733), 7770 Überlingen (840), 8729 Zell (261), 8700 Würzburg (251) und 7085 Bopfingen (161) gehören hingegen sicher alle schon der bei uns zur Entwicklung gelangten Faltergeneration an.

Weitere fanden sich dann noch im Oktober in 7710 Donaueschingen und 7737 Öfingen (584), 8729 Zell (261) und 8394 Griesbach (257).
Das letzte Taubenschwänzchen wurde am 11.XI. in 7770 Überlingen (840) beobachtet.



Zeitliche Verteilung der Beobachtungen von *MacroGLOSSUM stellatarum* im Jahre 1987 im Bereich der Bundesrepublik Deutschland

Aus Italien liegen Beobachtungsdaten von Mitte Mai bis Mitte Juni und dann wieder von Mitte September bis Anfang Oktober vor (236, 379, 139, 334, 392).

Aus Spanien (Provinz Gerona) wurden einzelne Imagines schon Mitte April gemeldet (277), was zeitlich mit Beobachtungen aus Frankreich (Nîmes, 89) zusammenfällt.

In Frankreich dann weitere Taubenschwänzchenfalter von Ende Juni bis Anfang August (589, 337, 914).

Griechenland: Vom 23.V. bis 13.VI. (310) und am 15. und 17.VI. (935) fast ausnahmslos einzelne Falter an verschiedenen Orten bzw. auf Korfu.

Bulgarien: Ein Schwärmerchen am 11.VI. an der Schwarzmeerküste (879).

Jugoslawien: Zwei Falter am 12.VI. westlich von Zagreb (400).

Im Dezember 1987 und Januar 1988 wurden noch einige wenige Taubenschwänzchen von Teneriffa (669) und aus Marokko (72) gemeldet, aus Gebieten also, in denen *stellatarum* wohl ganzjährig auftritt.

Acherontia atropos (LINNAEUS, 1758) - SAISONWANDERER 1. Ordnung

Nun schon im dritten aufeinanderfolgenden Jahr ist vom Totenkopfschwärmer kaum etwas zu berichten; nur aus vier Orten der Bundesrepublik kamen überhaupt Meldungen:

Als einziger Frühjahrsfalter fand sich in 5481 Gelsdorf (812) ein totes Männchen in einem Bienenhaus.

Je eine Raupe an Kartoffelkraut dann am 12.VIII. in 6990 Bad Mergentheim (733), am 4.IX. in 7409 Dußlingen (392) und am 15. und 22.IX. in Lauda (733); ebendort dann Mitte September noch weitere 7 Puppen (733).

Offenbar ist *atropos* aber doch viel weiter nach Norden vorgestoßen, was zwei Funde in Dänemark zeigen (SVENDSEN et al.: Fund of Storsommerfugle i Danmark 1987: p.15).

Angemerkt seien noch zwei Raupenfunde vom 9.XII. auf Teneriffa (669).

Agrius convolvuli (LINNAEUS, 1758) - SAISONWANDERER 1. Ordnung

Insgesamt wurden 26 Imagines, 6 Raupen und eine Puppe des Windenschwärmers aus 15 verschiedenen Orten der Bundesrepublik gemeldet. Betrachtet man die Graphik für *Agrius convolvuli*, so erkennt man, daß schlagartig ab Anfang August einzelne Windenschwärmer bei uns beobachtet werden konnten, so in 7409 Dußlingen (392), 7031 Herrenberg (391), 6308 Butzbach (905) und DDR-57 Mühlhausen/Thüringen (48). Weitere Augustfunde dann in 8650 Kulmbach (246), DDR-95 Zwickau (999), 8300 Landshut (942) und 8342 Tann (913). Hervorzuheben sind je ein Weibchenfang aus 6840 Lampertheim (399) vom 22.VIII. und aus 8492 Furth im Wald (862) vom 3.IX.; ersteres legte bis zu seinem Lebensende leider keine, das andere immerhin fünf Eier ab.

Diese Augustdaten führen dann kontinuierlich in den September hinein; Faltermeldungen hierzu lagen vor aus 6308 Butzbach (905), 5500 Trier (251), 6970 Lauda (733), nochmals aus 8342 Tann (913) und 8650 Kulmbach (246), sowie DDR-9532 Wildenfels (999).

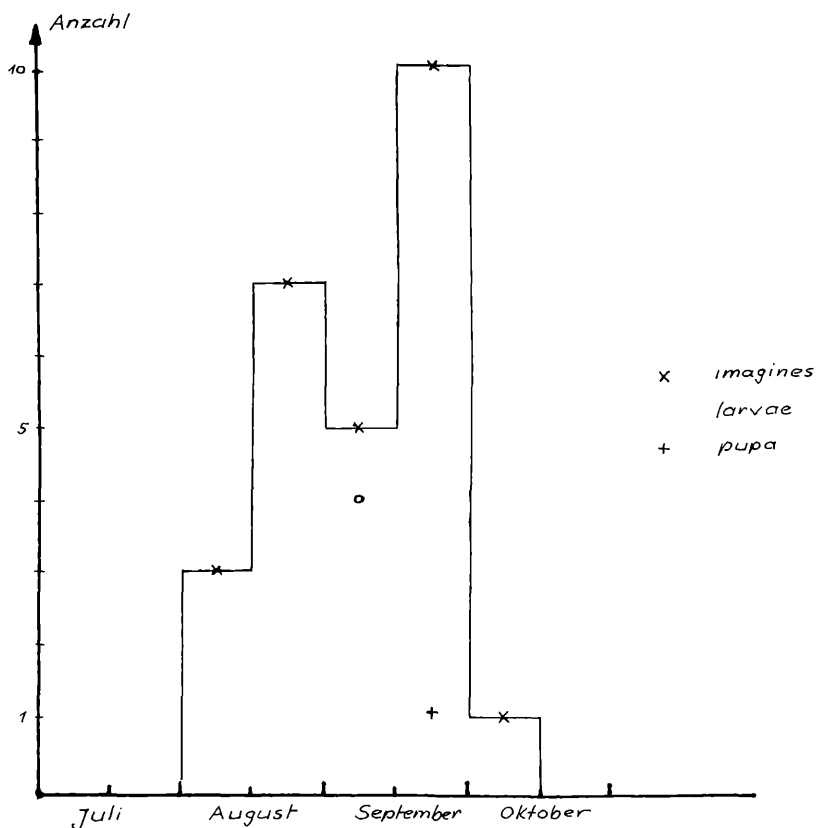
All dies scheint recht eindeutig auf einen sehr späten Einflug des Windenschwärmers im August-September 1987 hinzudeuten. Dies wird auch noch dadurch bekräftigt, daß auch alle Funde aus Dänemark (SVENDSEN et al.: Fund af Storsommerfugle i Danmark 1987: p.15) erst ab Ende Juli datieren und ihren Höhepunkt in August-September finden, ganz im Einklang zu den Daten aus dem Gebiet der Bundesrepublik (siehe auch Graphik).

Auch in Finnland wird das einzige gemeldete Tier erst am 28.VIII. gefangen (REPO, S.: Records on Finnish Macrolepidoptera 1987 - Baptria 12(4):82) und in Holland fand sich ein Windenschwärmer auch erst Mitte September (190).

In direktem Zusammenhang mit diesem Augusteinflug aus dem Süden sind sicherlich auch die fünf Windenschwärmer vom 27.-30.VIII. zu sehen, die im Schnalstal/Südtirol bzw. auf dem Timmelsjoch (in 2500 m Höhe) beobachtet wurden (913).

Trotzdem ist der Beginn des Einfluges nach Mitteleuropa wohl schon mindestens vier Wochen früher anzusetzen, denn am 2.VIII. wird bei 8650 Kulmbach (246) eine bereits erwachsene Raupe gefunden.

Weitere Raupenfunde dann von Ende August bis Mitte September aus 7990 Friedrichshafen (572) bzw. 7409 Dußlingen (392); diese Tiere ergaben die Falter (Puppen bei Zimmertemperatur gehalten) dann in der letzten Oktoberwoche. In dieses Bild paßt auch die einzige gemeldete Puppe vom 24.IX. aus 8729 Zell (261).



Zeitliche Verteilung der Beobachtungen von *Agrius convolvuli* im Jahre 1987 im Bereich der Bundesrepublik Deutschland

Zum Schluß seien noch insgesamt 57 Imagines aus Norddalmatien/Jugoslawien aus der Zeit vom 17.-27.IX. (802) und eine vom 8.X. aus Lesbos/Griechenland (112) angeführt.

Hyles livornica (ESPER, 1779) - BINNENWANDERER 2. Ordnung

Vom Linienschwärmer erreichten uns nur drei Beobachtungen aus dem Ausland: 3 ♂ am 23.V. in Rapsani/Griechenland am Licht (310), 1 ♂ am 27.VII. in Graissac/Südfrankreich (914) und ein totes ♀ am 26.XII. in Agadir/Marokko (72).

Angemerkt sei noch, daß in Dänemark am 22.VIII. ein Exemplar bei Soborg gefunden worden ist (SVENDSEN et al.: a.a.O: p.16).

Daphnis nerii (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER 2. Ordnung

Auf der Insel Rab/Jugoslawien wurden am 1.VIII. sechs Raupen an Oleander gefunden, die nach ca. vier Wochen dann die Falter ergaben (862).

Hyles gallii (ROTTEMBURG, 1775) - BINNENWANDERER 1. Ordnung

Der erste Labkrautschwärmer, der für 1987 gemeldet wurde, kam am 28.VII. In 8590 Marktredwitz/Fichtelgebirge ans Licht (236). Im Juli dann weitere Faltermeldungen aus 8649 Wallenfels und 8641 Tschirn (221), von der Hallig Gröde/Nordfriesland (245), aus Maasholm (998) und aus Blåvand/Dänemark (873).

Raupenfunde dann ab dem 19.VIII. bis zum 26.IX. aus der Umgebung von 4500 Osnabrück (Venner Moor) (935 und 373).

Eine überwinterte Puppe bei DDR-9513 Langenbach (999).

Nachtrag zu 1986:

Am 21.VII. zwei Imagines in 8641 Steinbach und am 6. und 7.VIII. insgesamt 26 Raupen in 8641 Teuschnitz (221). Hieran anknüpfend ist hervorzuheben, daß *gallii* erfreulicherweise auch 1987 im Landkreis Kronach (s.o.) wiederum aufgetreten ist; es bleibt abzuwarten, ob sich *gallii* nach jahrelangem Tief wenigstens zeitweilig wieder im nördlichen Bayern etablieren kann.

Hyles euphorbiae (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER 1. Ordnung

Leider treffen vom Wolfsmilchschwärmer immer weniger Meldungen ein, was hier aber sicherlich nicht als Indiz für einen stetigen Rückgang dieser Art gewertet werden darf.

Die Falter der ersten Generation schlüpfen aus den überwinterten Puppen wohl ab Mitte Juni, was durch Falterfunde in 8621 Weihersmühle (175), 7587 Stollhofen (532) und 8740 Bad Neustadt/Saale (272) und durch etwas spätere Ei- und Jungraupenfunde bei 7814 Brelsach (669) und wieder 8740 Bad Neustadt/Saale belegt wird.

Bis Ende Juli fanden sich dann Raupen der 1. Generation, so in 8702 Thüngersheim (839) und nochmals 8740 Bad Neustadt/Saale. Die Raupen aus meinem Beobachtungsgebiet ergaben dann fast vollständig bis Mitte August die Falter der 2. Generation, was wohl auch für die anderen Flugplätze gegolten hat.

Damit war ab August mit der 2. Raupengeneration zu rechnen; solche fanden sich dann auch in 8740 Bad Neustadt/Saale (272) und 6100 Darmstadt-Eberstadt (337), in der Umgebung von 3308 Königslutter (802) und am Rheinufer bei 7814 Breisach (669).

Angeführt seien noch ein Weibchen, das am 21.VI. auf der Insel Rab/Jugoslawien (862) am Licht und 30 Raupen in verschiedenen Stadien, die am 4.VIII. bei Airolo/Tessin (474) gefangen wurden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Harbich Heimo

Artikel/Article: [Sphingidae 39-43](#)